



Die Elemente Wasser und Wald prägen seit jeher den Norden der Steiermark. Eine unaufgeregte Gegend mit viel Sommerfrische-Potenzial.

Foto: Tourismusregionalverband Hochsteiermark

# Beim Waldbauernbauam

**STEIERMARK. Natur, ausgewählte Kultur und vor allem Ruhe: Mit diesem Mix lässt jeder Besucher der „Waldbauernbauam“ seinen Alltag schnell hinter sich. Die „Waldbauernbauam“ des Schriftstellers Peter Rosegger in der „Hochsteiermark“ zwischen Semmering, Hochschwab und Leoben lädt zu einem Streifzug.**

VON ULRIKE RUBASCH

**H**eute unvorstellbar, damals Alltag: 16 Bauersleute, Mägde und Knechte saßen vor über hundert Jahren in der Stube des Kluppeneggerhofs und löffelten aus einer gemeinsamen Schüssel ihre karge Abendmahlzeit. Zwischen ihnen saß der „Waldbauernbauam“ Peter Rosegger, ein schwächliches Bürscherl, das irgendwie zwischen der Arbeit Lesen und Schreiben erlernt hatte.

Im liebevoll restaurierten Geburtshaus des Schriftstellers auf 1200 Metern Höhe bei Krieglach bekommen Reisende wieder ein Gefühl

dafür, wie wenig es eigentlich braucht, um zu überleben, und mit welcher Menge an Dingen unsere durchschnittlichen Haushalte und Leben von heute überfrachtet sind. Ein Kinderzimmer für die sieben Kleinen? - Kein Hindernis, sie schliefen auf Stroh in der Bettzeuglade des kleinen Elternbettes, das in der warmen Stube stand.

Es ist faszinierend, sich intensiver auf Roseggers Leben einzulassen. Der Tourismusverband bietet dazu Führungen und begleitete Spaziergänge zu diversen Gedenkstätten, Lesungen und ein Sterz-Essen mit musikalischer

Umräumung. Im Juni lockt ein feines Rosegger-Literaturfestival in Krieglach mit Größen wie Wolfgang Bauer und Michael Köhlmeier.

Allein die halbstündige Wanderung zum Geburtshaus hinauf ist Gelegenheit, die Sorgen des Tales hinter sich zu lassen und geistig in die Vergangenheit einzutauchen, als gerade einmal die erste Dampflok über den Semmering keuchte.

**einfach leben**

Lesen Sie weiter auf Seite 2

# Sommerfrische in Roseggers Waldheimat

Fortsetzung von Seite 1

Einen Urlaub ganz im Zeichen dieses Loslassens zu verbringen, drängt sich in der „Hochsteiermark“ geradezu auf – wenn gleich das prägende Mürztal noch immer eher als Industrieregion gilt. Doch die waldreichen und hügelig-bergigen Landschaften östlich und westlich davon verdienen es, von Entschleunigungswilligen entdeckt zu werden.

Familien kommen genauso auf ihre Kosten wie kulinarische Feinspitze. Die Gäste lassen es sich mit typisch regionalen Speisen wie dem Würzelspeck samt Wiesendudler (Kräuterstrunk) – etwa im Wirtshaus Steirereck am Pogusch – gut gehen. Wer Hochkultur mit Gastro-Genuss verknüpfen will, ist bei den Neuberger Kulturtagen im Juli mit internationalen Stars mit internationalen Stars klassischer Musik gut aufgehoben. Dort, in Neuberg an der Mürz, wo der

.....  
**Nur der Einsame findet den Wald; wo ihn mehrere suchen, da flieht er, und nur die Bäume bleiben zurück.66**



**PETER ROSEGGER**  
aus „Schriften des Waldschulmeisters“, 1913

.....  
Bundespräsident im Sommer residiert, wartet neben dem alten Münster das gemütlche und fair bepreiste Hauben-Restaurant Holzer mit toller, überwiegend biologischer Küche auf.

## Wald und Wasser

Hochsteiermark bedeutet Wald und Wasser. Zahlreiche Themen-Wanderwege (unter anderem ein Schwammerl-Weg bei Kapfenberg) führen durch das Lebenselixier der Einheimischen. Mit geführten Kräuterwanderungen weihen einen Kräuterpädagogen in die Welt von Arnika, Thymian und Goldrute ein. Ein Eldorado ist die Gegend

auch für Mountainbiker. Entlang der Mürz verläuft etwa – familientauglich – der Mürztal-Radweg R5.

Ein Tipp noch für Kinder, die „loslassen“ wollen: Das Tischsüßland in Kindberg, ein bewusst einfach gehaltenes Naturpädagogik-Projekt mit viel Tierkontakt und zahlreichen Workshops, veranstaltet Abenteuer-Ferienwochen in den Ferien, aber auch bodenständiges Halbtages- und Tagesprogramm für die Kleinen.

Das Schöne an dieser Ecke Österreichs ist, dass die Hochsteiermark samt „Waldheimat“ keine typische Touristenregion ist und für erholsame, ruhige und trotzdem aktive Tage ein perfektes Reiseziel ist. Sehr persönlich und perfekt zum Loslassen.

**Informationen:** Tourismusregionalverband Hochsteiermark 03855/45570 oder [www.hochsteiermark.at](http://www.hochsteiermark.at)  
**Lesetipp:** Ein 65-Seiten dicker, spielergebundener Hochsteiermark-Freizeit-Führer („Hoch hinaus“) mit konkreten Tagestouren für Sport und Freizeiter sei jedem Gast empfohlen: bunte Auswahl, toll aufbereitet, gratis.  
**Roseggers Waldheimat**  
03855/240435 [www.waldheimat.at](http://www.waldheimat.at)  
oder [www.steiermark.com/rosegger](http://www.steiermark.com/rosegger)



Foto: Tourismusregionalverband Hochsteiermark

A zünftige Brettjause gehört zur Wanderung dazu.

## SCHRIFTSTELLER UND PHILOSOPH

### Peter Rosegger (1843 – 1918)

Zeit seines Lebens blieb der schreibende Bauernsohn Peter Rosegger steirischen „Waldheimat“ bei Kriegsläch verbunden. Weil er für die bäuerliche Arbeit nicht taugte, lernte er Schneider und begann zu schreiben – mit Erfolg. Er war mit mehr als 15 Millionen verkauften Büchern neben Jules Verne der meistgelesene Schriftsteller seiner

Zeit. Sein wohl bekanntestes Werk ist „Als ich noch der Waldbauernbub war“. Er wurde sogar für den Literaturnobelpreis vorgeschlagen, seine Bücher in 20 Sprachen übersetzt. Außerdem gilt der sozial stets kritische und engagierte Rosegger auch als erster Comic-Zeichner, weil er seine Texte oft mit pointierten Illustrationen versah.